

Dresdner Volkszeitung

Vereidigung: Dresden
Aachen & Co., Nr. 1208

Organ für das werktätige Volk

Redaktion: Schloßstraße, Dresden
Postamt der Kreisrath, Eisenstraße
und Bromer, II. O. Dresden
Gesamtbearbeitung: Dresden

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Der Inhalt des dritten Werktäglichen Teils ist so durch eine Einheitliche Regelung bei der Belebung der Dresdner Volkszeitung freier Urheber und Rechte ausgeschlossen.

Schriftleitung: Zeitungsleitung 10. Vermögenssteuer 10. 1000. Sonder-
lizenzen nur nachweisen aus 12 bis 14 Uhr.
Geschäftsführer: Zeitungsleitung 10. Vermögenssteuer 10. 1000. 1000. 1000.
Schriftleitung von 10 bis 12 Uhr 1000. 1000. 1000.

Abonnement: Zeitungsleitung 10. Vermögenssteuer 10. 1000. 1000.
Postamt der Kreisrath, Eisenstraße
und Bromer, II. O. Dresden
Gesamtbearbeitung: Dresden

Dresden, Mittwoch, den 18. Februar 1931

42. Jahrgang

Nazi-Studentkowski sticht Schweine ab!

Karneval der Mordhetzer

Nazi-Lasch bedroht den Landtags-Vizepräsidenten mit dem Holzhammer

"Nazi-Karneval!" So wurde Studentkowski

als er zur Begründung des Nazisontags auf

die Rednertribüne trat. Ein vor-

der Zeit und überbür. Dann eine freche Bele-

hrung: "Ich bin gern bereit zu warten,

um Ihnen die Leistung von gestern Abend anzuschreben. Der Vorsitzende! Der Redner erinnerte

an den Nazi-Sontag, der die Immunität der oppositionellen Abgeordneten

zu schützen suchte. "Was macht man mit Schweinen? Schweine

aus?" Auf bei den Tag.: Dann müßten Sie Ihnen

dann eben einen Schwein holen!",

Studentkowski blieb mit seinen Leistungen im Rahmen

und war von den Nazis im allgemeinen gewohnt, zu

seiner Zorn verdient die Redde doch festgehalten zu

der zähnen Studentenkraft ohne jede Immunität, mit

großer und kampfloser Schamlosigkeit die blutige

Zeit und szenarierte.

Studentkowski jubelte nach dem unfortrierten Sten-

o. Das hat mir Freude der SCD, und seitens der Kom-

mission Freien unserer Ausführungen zum Vorwurf ge-

ht, ich mir nicht in einer Leipziger Verhandlung

aus zu machen. Was macht man mit Schweinen? Schweine

aus?" Auf bei den Tag.: Dann müßten Sie Ihnen

dann eben einen Schwein holen!",

Volkspartei erklärte sich Herr Bürger gegen die Auflösung.

Kunz ist einer der besten Schweizer, nicht weniger frisch und provozierend als Studentkowski. Kein Wunder, daß es nun wieder zu stürmischen Szenen, Zwischenrufen, teilweise zu Zwischenrufen kam, wobei der Präsident erneut nach allen Seiten Erinnerungen austeilte. Besondere Heiterkeit erregte es, als ein Kommunist dem Nazihetzer eine schnell gesammelngedrehte Papierrolle auf den Tisch legte. Wenn Kunz wieder einmal durchgat zu dummes Zeug die Heiterkeit des Hauses erzeugte, so daß seine Rede zeitweilig in allgemeinem Gelächter unterging, dann verfügte er die Situation durch freche Provokation zu retten, was wieder stürmische Proteste und Zwischenrufe auslöste.

Schließlich war aber die Redegabe dieses Karnevalsknaben abgelaufen, so daß ihn der Präsident aufforderte, zum Schluss zu kommen. Statt aber seine Rede zu beenden, fuhr Kunz in seinem Gesichtsausdruck fort. Soviel auch der Präsident mit dem Hammer drohte — Kunz redete weiter. Er redete auch weiter, als ihm das Wort entzogen war, als er zur Ordnung gerufen wurde, so daß dem Präsidenten nichts weiter übrigblieb, als Kunz weiter zu reden. Nun verließ der Präsident seinen Platz, womit die Sitzung aufgehoben war.

Heute begann ein Zwischenspiel mit den Kommunisten, von denen zwei nach der Rednertribüne gingen und heftig auf Kunz einzudringen. Gleich fanden von der anderen Seite die Nazis, und nun sah es aus, als sollte es zu Tätilitätskämpfen kommen. Eben am Präsidententisch stand der Vizepräsident

Probstfelder, der sich bemühte, beruhigend auf den Knüppel Nazis und Moos zu wirken.

Plötzlich rief Nazi-Lasch den Holzhammer des Präsidenten an sich, schwang ihn drohend und wollte auf den Vize-

präsidenten Breitschneider einschlagen.

Die Sitzung war geschlossen. Aber daß ein Abgeordneter einen anderen Abgeordneten oder gar den Vizepräsidenten, der beruhigend wirken wollte, mit dem Holzhammer bedroht, das ist doch ein Zustand, der bisher im Sächsischen Landtage noch nicht erreicht wurde. Diese Maßnahmenmethode blieb demselben Nazi-Lasch vorbehalten, der im Chemnitzer Stadtwatland einen Sozialdemokraten mit erhobenem Stock bedrohte. Natürlich heigerte die Volkskammermitglieder das Reichsministerium die Errungung der in Saale angependen Abgeordneten ganz außerordentlich.

Der Vorsitz wurde in einer Sitzung des Reichstagsab-

schusses beschlossen. Lasch wurde für seine Gemeinschaft für diesen Tag von der Sitzung ausgeschlossen. Nun hat sich durch sein Verhalten den Ausschluß auf weitere fünf Sitzungs-

tage ausgedehnt.

Der Auflösungsantrag wurde in unmittelbarer Abstim-

mung mit 63 Stimmen gegen 28 Nazis, der Kommunisten und der Deutschnationalen abgelehnt. Die übrige Tages-

ordnung wurde abgelehnt. Sie wird nächsten Donnerstag verhandelt.

Zo endete der Nazi-Karneval im Sächsischen

Landtage mit einer weiteren Enttäuschung der Nazis, die sich

wie gewünscht feindet aufgeführt und damit der Öffentlich-

keit wieder einmal gespielt haben, was dieses Kinder die

Vorfägter für das Deutsche Reich sind.

Schicksalsstunde für Alfons

X. Madrid, 17. Februar. (Wigener Drucksbericht.)

Die Schicksalsstunde des Königs Alfons XII. rückt immer näher. Der Verlust Guerras, ein überwältigendes republikanisches Kabinett zur Wiederherstellung verfallungsbefriedigender Zustände zu bilden, ist gescheitert. Guerra hat den Auftrag zur Regierungsbildung am Dienstag nachmittag zurückgegeben und dem König gleichzeitig gestattet, seinen weiteren Kontakt mit den Freunden der republikanischen Partei lehnen zu können. General Martínez Prado oder unter dem reaktionären Politiker La Gierra stehen. In monarchistischen Kreisen in Madrid glaubt man anzufinden, daß dem Widerstand Sanchez Guerra den Schluß folgen zu können, daß die Unparteiischen, die Liberalen, die Republikaner und die Sozialisten untereinander zu uneinig seien, nun als gefährlich angesehen zu werden.

Die Verbündeten im Königsschloß sollen Idion so weit erzielen, daß die neue als "Appartheid" bezeichnete Regierung heute in ihr Amt treten kann. Die Spannungslage der neuen Diktatur soll es sein, die Gefahr zu vermeiden, daß die Krone den Wahlkampf einer verfassunggebenden Nationalversammlung ausgelöscht werde.

Die Truppen als letzte Hoffnung

X. Madrid, 18. Februar, (Wigener Amt.) Die spanische Hauptstadt ist seit Dienstag nachmittag von einem starken Truppenstock umgeben. Es sind zwei neuen Teil königstreuen Regimenter, die in höchste Alarmbereitschaft gesetzt wurden und jederzeit ausmarschiieren können. Die Linke droht für den Fall, daß die Truppen gegen die Bevölkerung eingesetzt werden, mit dem Generalstreik.

Alvarez, der auf Empfehlung von Sanchez Guerra mit der Kabinetsbildung beauftragt werden sollte, lehnte es zunächst ab, im Palast des Königs zu erscheinen. Später leistete er dem Rufe des Königs doch Folge, wurde jedoch mit der Kabinetsbildung nicht beauftragt.

Die Republik ist nicht aufzuhalten!

P. Paris, 16. Februar. Der spanische Sozialistische Führer Prieto erklärte in einem Interview im Freihof, daß das monarchische Regime in Spanienrettung verbraucht sei. Selbst eine neue Diktatur werde sich höchstens noch einen Monat lang halten können. Die Republik sei nicht mehr aufzuhalten. Deshalb müßten auch alle überzeugten Republikaner die Zusammenarbeit mit den monarchistischen Elementen ablehnen.

Die sozialistischen Organisationen und die republikanischen Parteien haben auf der Wacht, um die Rechte des Volkes zu verteidigen.

Alfons' allerletzter Rettungsversuch

X. Madrid, 17. Februar. (Wigener Drucksbericht.) Am Dienstag nachmittag um 5 Uhr wurde die Pressezeitung angesetzt. Es wird jeden Augenblick die Bekämpfung des militärischen Ausnahmezustandes erwartet.

Der bisherige Monarchist hat die Monarchie für die Versammlungs- und Pressefreiheit wieder aufgehoben, ohne allerdings schon den Kriegszustand zu erklären.

Flucht zu einer „Zivilidiktatur“

P. Paris, 18. Februar. (Wigener Amt.) Die Ereignisse in Spanien scheinen sich zu überstürzen. Direkte Nachrichten aus Madrid liegen nicht mehr vor, da die plötzlich verbandete Neutral-